



Foto: Joao Paolo da Cruz, CRESTAGEO AG



Anreise

Mit der Bahn: Nach Reinsdorf (b. Artern) – derzeit allerdings nur Sa/So. Vom Haltepunkt bis zur Brücke sind es rund 4 km. Alternativ: Mit der Bahn bis Heldrungen und von dort mit dem Bus nach Braunsroda.

Mit dem Auto: Autobahn A 71, Abfahrt Nr.3 (Heldrungen). In Richtung Braunsroda, Wanderparkplatz ab Ortseingang ausgeschildert.

Mehr Informationen

www.hohe-schrecke.de | www.naturstiftung-david.de/schrecke
Alle Wanderwege sind auch auf outdooractive.com und komoot.de (Internet und App) zu finden.

Tipp: Mindestens einmal jährlich erscheint das werbefreie Hohe Schrecke-Journal mit vielen Tipps und Empfehlungen für die Region. Sie finden es kostenfrei als PDF im Internet: www.journal.hohe-schrecke.de



Herausgeber: Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft e.V., Heidelbergstraße 1, 06577 Braunsroda



Titelfoto: Matthias Bohnmag, IPU GmbH
Gestaltung und Landkarten: arnolddesign.de
Kartengrundlage Wanderkarte: © GeoBasisDE/TLVermGeo 2016

Der Bau der Brücke wurde durch die finanzielle Unterstützung des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN), des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und der Stiftung Naturschutz Thüringen ermöglicht.

Hier investieren Europa und der Freistaat Thüringen in die ländlichen Gebiete.

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz



Gefördert durch
die Stiftung
Naturschutz
Thüringen



Unterstützt
durch den
Kyffhäuserkreis



Hängeseilbrücke Bärental

Wege in die Wildnis





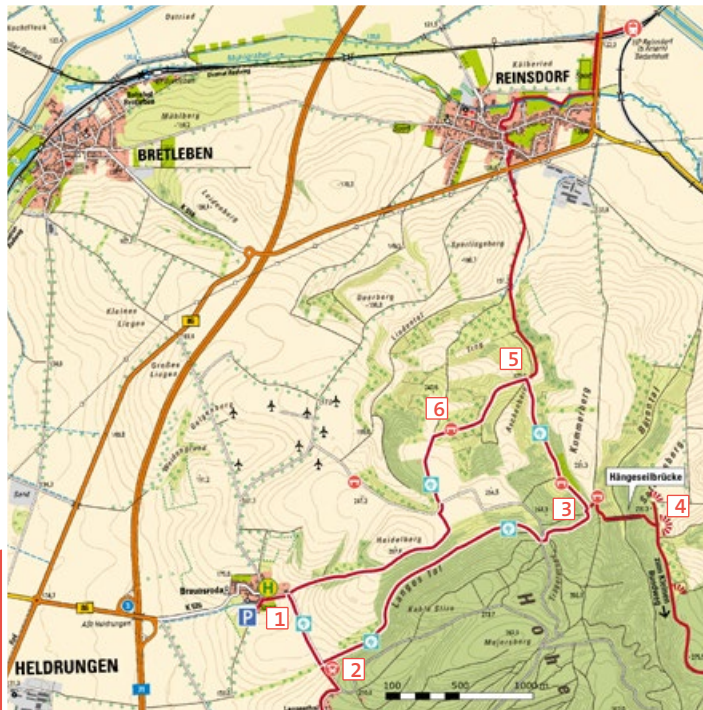
Foto: Stefan Schwill

Wege zur Hängeseilbrücke

Ausgangspunkt für Wanderungen zur Hängeseilbrücke sind Braunsroda und Reinsdorf (bei Artern). Von hier aus ist die Brücke ausgeschildert. Die Wege sind gut zu laufen – aber nicht barrierefrei. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Nach längeren Regenschauern kann der Weg rutschig sein.



Für eine Rundwanderung empfehlen wir den Enzian-Wiesenweg (rund 7 km). Der Weg startet in Braunsroda. Vom Parkplatz **1** aus auf dem Asphaltweg über eine kleine Anhöhe (mit einem tollen Blick auf die Hainleite und den Kyffhäuser) bis zum Rastplatz **2**. Von hier durch das Lange Tal. Nach der Querung eines Forstweges windet sich der Pfad durch einen alten Buchenwald. An der folgenden Wegekreuzung **3** knickt der Enzian-Wiesenweg nach Norden ab. Ab hier folgen Sie der Beschilderung zur Hängeseilbrücke – die nach rund 100 Metern erreicht ist. Nach Überquerung der Brücke lohnt sich das Weiterwandern bis zum Unstrutblick **4**. Zurück über die Brücke wandern Sie auf dem Enzian-Wiesenweg nach Norden durch eine malerische Kulturlandschaft. Nach etwa 1 km biegt der Weg nach links ab **5**. Durch eine Wiese mit alten Kirschbäumen **6** geht es steil bergauf. Über die Höhe mit weiten Blicken verläuft der Weg durch eine Streuobstwiese wieder zurück nach Braunsroda.



Enzian-Wiesenweg, Hängeseilbrücke und Unstrutblick

Herzlich willkommen!

180 Meter lang, 85 Zentimeter schmal und 25 Meter über Tal: Die Hängeseilbrücke über das Bärenal ist die neue Attraktion in der Hohen Schrecke – einer malerischen Kultur- und Naturlandschaft im Norden Thüringens. Anrainer-Gemeinden und die Naturstiftung David engagieren sich hier seit vielen Jahren mit einem Naturschutzgroßprojekt gemeinsam für Naturschutz und Regionalentwicklung.

Bewusst einfach aus Stahl und Holz konstruiert, ist die Brücke auch Baumkronenpfad und Aussichtspunkt. Sie bricht keine Rekorde, fügt sich stattdessen sanft ein in die sie umgebende Natur. Die Brücke lässt sich nur zu Fuß erreichen: Die jeweils etwa 3 km langen Wanderwege von Braunsroda oder Reinsdorf führen erlebnisreich durch Streuobstwiesen, Hohlwege und alte Buchenwälder. Und wer über die schwankenden Planken der Brücke geht, kann sich die urwüchsig-wilden Laubwälder der Hohen Schrecke auf dem „Kleinen Rundweg“ erwandern.

Der Hohe-Schrecke-Verein wünscht Ihnen beeindruckende Naturerlebnisse!



Foto: Joao Paolo da Cruz, CRESTAGEO AG

Die Brücke

- › Frei hängende Stahlkonstruktion mit Windabspannung und Holzbodenlaufsteg
- › Länge ca. 180 m
- › Begehbare Breite 85 cm
- › Seilabspannung mit 12 Bodenankern
- › Maximaler Durchhang ca. 5 m
- › Maximale Höhe über Grund ca. 23 m
- › Planung durch Schweizer Brückenplaner X-statik Hans Pfaffen
- › Bau durch Schweizer Unternehmen CRESTAGEO AG
- › Naturschutzfachliche Begleitung durch die Naturstiftung David

Lage

- › Bärenal im Norden der Hohen Schrecke
- › Westwiderlager: Gemeinde Reinsdorf, Höhenlage 216 m HNN
- › Ostwiderlager: Gemeinde Gehofen, Höhenlage 217 m HNN
- › Kürzeste Verbindung zu den Ortslagen:
 - Braunsroda ca. 3,5 km
 - Reinsdorf ca. 3,0 km

Im „Brückenbuch“ können Sie Ihre Eindrücke notieren!



Foto: Matthias Golle, Naturstiftung David

Wander-Tipp: An jedem 1. Samstag im Monat (April – Dezember) Bauernmarkt auf dem Gutshof von Bismarck in Braunsroda mit geführter Wanderung 10.30 Uhr in die Hohe Schrecke.

